



Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH

Nagold

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

I. Darstellung der Unternehmensgruppe

Geschäftszweck ist der Handel und weltweite Vertrieb von technischen Erzeugnissen aller Art, insbesondere elektronischer Bauelemente. Die Unternehmensgruppe vertreibt weltweit technische Erzeugnisse in folgenden Produktgruppen:

- Active Components
- Acoustics
- Displays & Embedded Systems
- Electromechanics
- Radio Frequency & Components
- Lighting Solutions
- Passive Components
- Power Supplies & Batteries
- Sensors

Weiterhin werden verschiedene Dienstleistungen angeboten, die mit den oben genannten technischen Produkten in Zusammenhang stehen, um jegliche kundenspezifischen Anforderungen zu erreichen (z.B. Beratung, kundenspezifische Anpassungen u.a.). Die Unternehmensgruppe weist eine flache hierarchische Struktur auf.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Wirtschaftliche Entwicklung der Elektroindustrie

Die deutsche Elektroindustrie gibt sich laut ihres Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) in ihrem Konjunkturbarometer vom August 2023 zuversichtlich: „Im Juni 2023 sind die nominalen Auftragseingänge in der deutschen Elektro und Digitalindustrie um 19,7% über ihren Vorjahreswert gestiegen. Nach Rückgängen seit März dieses Jahres wurde damit für den Juni erstmals wieder eine kräftige Zunahme vermeldet. Diese ist insbesondere auf Großaufträge aus dem In und Ausland zurückzuführen. Die Inlandsbestellungen legten im Juni um 27,5% zu. Die Auslandsorders stiegen hingegen nur halb so stark, und zwar um 14,1% (Eurozone: 15,0%, Drittländer: +33,7%).“ Weiter wird ausgeführt: „Im ersten Halbjahr des Jahres 2023 nahmen die Auftragseingänge insgesamt um 1,7% zu.“ (Quelle: www.zvei.org)

Somit kann insgesamt von einem stabilen Marktumfeld gesprochen werden.

2. Entwicklung der Branche der Bauelemente-Distributoren

Der Fachverband Bauelemente Distribution e.V. (FBDi) sieht die Lage nach einer Veröffentlichung aus dem Mai 2023 wie folgt:

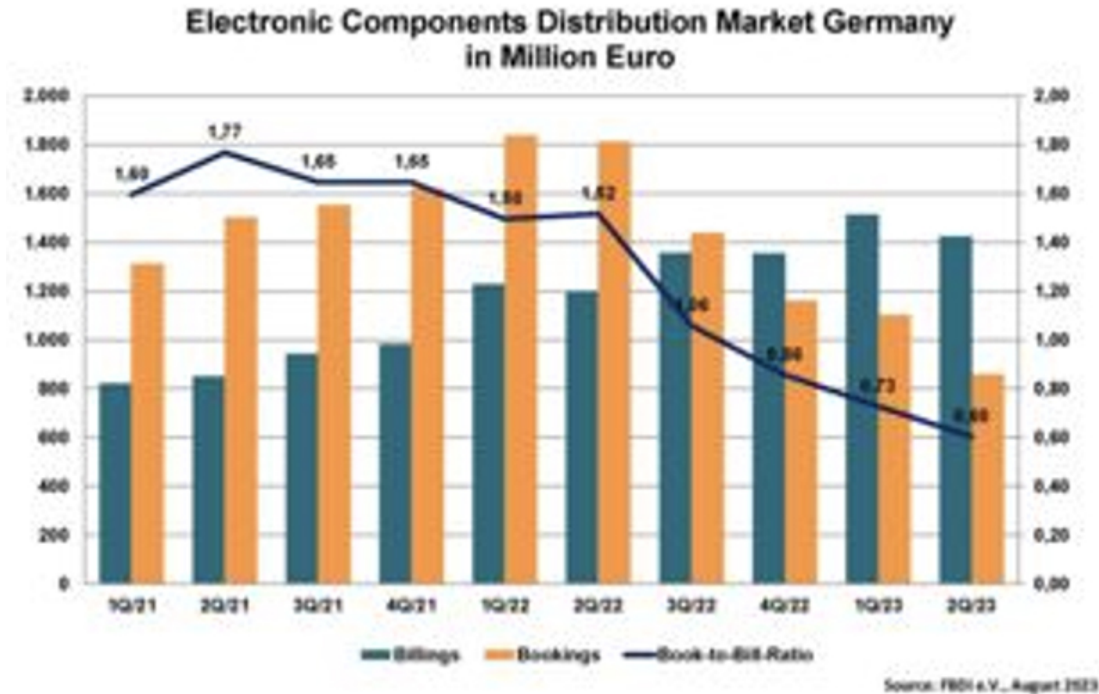
„Einen gewaltigen Aufschlag machte die deutsche Bauelementedistribution im ersten Quartal 2023. Der Umsatz, der im FBDi meldenden Distributoren, lag im Zeitraum Januar bis März bei beeindruckenden 1,51 Milliarden Euro und lag damit 23,2% höher als im gleichen Vorjahresquartal. Wie erwartet, gingen die Auftragseingänge allerdings deutlich zurück, auf 1,1 Milliarden Euro, was einer Book-to-Bill-Rate von 0,73 entspricht.“



Die Unterschiede zwischen den Produktbereichen waren deutlich. Während die Halbleiter den Löwenanteil des Zuwachses verbuchten (+32,4% auf 1,03 Milliarden Euro), legten die passiven Bauelemente „nur“ um 7,5% auf 200 Millionen Euro zu und die Elektromechanik „nur“ um 4,3% auf 182 Millionen Euro. Mit einem Zuwachs von knapp 20% auf rund 53 Millionen Euro zeigten auch die Stromversorgungen eine sehr positive Entwicklung. In der Gesamtverteilung änderte sich wenig, außer bei den Halbleitern, die knapp 68% des Gesamtumsatzes ausmachten (Passive 13%, Elektromechanik 12%, Stromversorgungen 3,5% und andere 3,5%).

FBDi-Vorstandsvorsitzender Georg Steinberger: „Der nochmalige hohe Umsatzanstieg war durchaus überraschend, nicht aber die Normalisierung beim Auftragseingang, den wir schon seit mehreren Quartalen sehen und der sich in den nächsten Quartalen auch im Umsatz auswirken dürfte. Die Überhitzung der letzten zwei Jahre hat sich damit weitgehend verflüchtigt, wenngleich nicht alle Verfügbarkeitsprobleme gelöst sind.“

(Quelle: www.fbd.de)



3. Umsatzentwicklung nach Absatzbranchen

Drei Absatzbereiche waren im GJ 2022/2023 für die Firmengruppe Endrich besonders wichtig. Sowohl im Bereich Automobilindustrie als auch in den Bereichen Bauelementebestücker und Kunden der Industrieelektronik konnte ein deutliches Umsatzwachstum erzielt werden. Insgesamt stieg der Umsatz aus dem Verkauf von Waren um 17,3% auf 147,2 Mio. EUR (Vorjahr 125,5 Mio. EUR).

4. Umsatzentwicklung nach Absatzmärkten

Weiterhin stellt die DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) den wichtigsten Absatzmarkt für die Firmengruppe dar. In dieser Regio wurden über 61% des Gesamtumsatzes abgewickelt. Weitere wichtige Absatzmärkte sind die Mitgliedsstaaten der EU sowie China, Großbritannien und Mexiko.

5. Vertrieb



Die aktuelle Vertriebsbüro Struktur wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Weiter wird Deutschland, die Schweiz und Österreich (DACH-Region) durch einen jeweils eigenständigen Flächenvertrieb betreut und die anderen Länder in Europa entweder durch ein lokales Vertriebsteam oder über den Innendienst in Nagold.

6. Beschaffung

Die Firmengruppe Endrich bezieht ihre Waren weltweit von Lieferanten. Wichtigster Beschaffungsmarkt ist neben Japan mit 27,5 % noch Deutschland mit annähernd 18,7% des Gesamteinkaufsvolumens. Weitere wichtige Beschaffungsmärkte sind Brasilien (16,7%), Taiwan (10,6%) sowie die Volksrepublik China (7,9%). Wie im Vorjahr gab es im Berichtsjahr keine Probleme mit den Lieferketten. Aufgrund der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Lage haben sich auch die Frachtkosten wieder verringert.

7. Investitionen

Im GJ 2023/2023 entstanden Investitionen in Höhe von 269 EUR. Diese erfolgten vor allem im Bereich der Software-Lizenzen sowie in dem beginnenden Bau der Erweiterung des Logistikzentrums.

8. Personal

Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Mitarbeiter mit 200 im Vergleich zum Vorjahr (201) gleichgeblieben. Die Personalkostenquote ist - bei gesunkenen Personalkosten und einem deutlichen Umsatzzuwachs - gegenüber dem Vorjahr um 2,1%-Punkte auf 9,6% gesunken (Vorjahr: 11,7%). Für das nächste Jahr sind weitere gezielte Personalinvestitionen, v.a. im Vertrieb und Produktmanagement, geplant.

III. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Aufgrund von Zugängen und Abgängen in den Bereichen der immateriellen Vermögensgegenstände (127 TEUR) und der materiellen Vermögensgegenstände (2 TEUR) sowie einer Jahresabschreibung in Höhe von 739 TEUR verringerte sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von Währungsanpassungen insgesamt um 470 TEUR. Die Anlagenintensität verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6%-Punkte auf 15,6% (Vorjahr: 18,2%).

Aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens und den Unsicherheiten in der Materialbeschaffung erhöhte sich das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag um 4,8 Mio. EUR auf 28,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anteil von 39,3% (Vorjahr: 36,7%) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen betragen zum Bilanzstichtag 20,8 Mio. EUR und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR. Auf Grund unseres straffen und intensiven Forderungsmanagements ist die Anzahl der Zahlungsausfälle der Höhe und der Anzahl nach weiterhin auf sehr geringem Niveau.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 33,6 Mio. EUR und entspricht etwa 45,6% der Bilanzsumme (Vorjahr: 43,7%).

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,7 Mio. EUR. Maßgeblich dafür waren die Erhöhung der Steuerrückstellungen (1,1 Mio. EUR) sowie die Erhöhung der Sonstigen Rückstellungen (0,4 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 1,5 Mio. EUR. Diese Differenz resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2. Finanzlage

Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr keine Ausschüttung vorgenommen und damit weiter zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Liquiditätslage beigetragen. Die Liquidität, bestehend aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren des Umlaufvermögens, betrug zum Bilanzstichtag 9,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden langfristige Bankdarlehen in Höhe von 0,7 Mio. EUR getilgt. Die Liquidität 1. Grades betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 35,0% und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr (23,7%). Es bestehen zugesagte, aber nicht komplett beanspruchte Kreditlinien in Höhe von 6,9 Mio. EUR. Die Fremdwährungskurse des Schweizer-Franken, US-Dollar und Japanischem Yen entwickelten sich im Berichtsjahr leicht positiv, saldiert ergab sich ein Kursgewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: Kursgewinn 0,2 Mio. EUR).

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022/2023 entwickelte sich sehr gut. Die jährlichen Umsätze erhöhten sich um 17,2% auf 148,0 Mio. EUR (Vorjahr: 126,3 Mio. EUR). Der Auftragsbestand zum 31. März 2023 entwickelte sich sehr erfreulich und beträgt etwa 130 Mio. EUR (Vorjahr: 119 Mio. EUR).

Auf Grund der Umsatzsteigerung wurde ein Jahresergebnis über Vorjahreshöhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) erzielt, welches in seiner absoluten Höhe und bezogen auf die Umsatzrentabilität sehr zufriedenstellend ist. Die im Vorjahr prognostizierte Erhöhung des Ergebnisses konnte erzielt werden.

Der Rohertrag erhöhte sich um 3,9 Mio. EUR auf 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 27,6 Mio. EUR), ist bezogen auf den Umsatz allerdings um 0,5%-Punkte auf 21,3% (Vorjahr: 21,8%) gesunken. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 1,6 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR).

4. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.



IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Umsatzentwicklung wird im neuen Geschäftsjahr 2023/2024 rückläufig sein. Der Auftragsbestand steigt nur im Bereich der Automobilindustrie an, in den Bereichen Smart Industry und Smart Building ist eine rückläufige Tendenz erkennbar. Diese begründet sich vor allem aus der negativ wirtschaftlichen Entwicklung im Bereich des Bauwesens. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 rechnen wir trotz der gesamtwirtschaftlich bestehenden Investitionsunsicherheit sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der weltpolitischen Lage mit einem Gewinn. Bei einem geplanten Umsatzverlust in Höhe von ca. 10 % gehen wir dennoch aufgrund von wesentlichen Kosteneinsparungen und Abbau von Lagerbeständen von einem positiven Ergebnis aus. Für das weitere Geschäftsjahr 2024/2025 ist eine Umsatzsteigerung von ca. 5 % geplant.

2. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Risikomanagementsystems ermöglicht das aktuelle Berichtswesen eine nachvollziehbare Ermittlung von Ergebnis- und Verlusttreibern bezogen auf die jeweiligen Plan- und Vorjahreswerte. Bei Abweichungen werden Ursachenanalysen durchgeführt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Im Rahmen des laufenden Berichtswesens werden wichtige Kennzahlen analysiert und diskutiert. Anhand von Eskalationsmechanismen kann somit frühzeitig eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem aufgetretenen Problem ausgelöst und gegensteuernde Maßnahmen ergriffen werden.

Für die zukünftige Entwicklung gibt es verschiedene Chancen und Risiken, die sich wie folgt darstellen lassen:

Die Chancen sehen wir vor allem in der mengenmäßigen Ausweitung unseres Umsatzes mit den bestehenden Kunden im Bereich der Passiven Bauelemente (Umsatzanteil 22%) sowie den weiteren Produktbereichen, die noch einen deutlich geringeren Umsatzanteil haben (z.B. Displays und LEDs). Von den einzelnen Geschäftsbereichen sind die Bereiche Aktive (Umsatzanteil 26%) und Passive Bauelemente (Umsatzanteil 22%) umsatzmäßig am stärksten.

Weitere Chancen liegen in einer konsequenten Verbreiterung der Kundenbasis und in einer starken Beratung mit Individualisierung von Produkten für einzelne Kunden oder Kundengruppen (Design In, Anbieten von Komponenten und eigenen IOT-Lösungen) sowie in der Aufnahme neuer Lieferanten mit technisch hochentwickelten Produkten. Ebenso soll das Wissen in der R&D Abteilung für konstante Neu- oder Weiterentwicklung von eigenen Produkten genutzt werden.

Aufgrund von deutlich besser plan- und durchführbaren Lieferzeiten bei der Beschaffung der Bauelemente aus Asien kann eine Reduktion des bestehenden hohen Lagerbestandes realisiert und langfristig auch gehalten werden. Diese Situation beinhaltet aus Liquiditätssicht die Chance, dass die im Lager gebundenen liquiden Mittel sukzessiv abgebaut und die daraus resultierenden finanziellen Mittel der Firma wieder zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund sowohl der Disposition als auch Fakturierung in verschiedenen Fremdwährungen ergibt sich auch ein Risiko aus Kursschwankungen, das anhand von gezieltem Zahlungsmanagement in der Finanzbuchhaltung in der jeweiligen Fremdwährung versucht wird möglichst aufwandsneutral abzufangen.

Gewährleistungsrisiken werden neben den strengen QM-Prüfungen unserer Lieferanten durch eine adäquate Produkthaftpflichtversicherung abgedeckt, so dass nur noch ein überschaubares Restrisiko verbleibt.

Im Rahmen des gesamten Risikomanagements werden weiterhin regelmäßig die Marktentwicklung und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken in den verschiedenen Produktbereichen analysiert und bewertet, um auf etwaige Abwärtstrends möglichst frühzeitig und flexibel mit geeigneten Maßnahmen reagieren zu können.

V. Beteiligungen

Zur Gruppe der Endrich Bauelemente gehört das Stammhaus Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH mit Sitz in Nagold und seine 100%ige Tochtergesellschaft Novitronic AG, Schweiz - welche ihrerseits Tochtergesellschaften (Novitronic GmbH in Deutschland, Endrich Ges.m.b.H in Österreich und Procommerce AG in der Schweiz) hat.

Ferner gehört zur Unternehmensgruppe die 96%ige Tochtergesellschaft Endrich Bauelemente S.L. in Barcelona, Spanien, sowie die Sun Electronic Industries Europe GmbH in Nagold, an der Endrich mit 40% und die Sun Corporation, Japan, mit 60% beteiligt sind und Endrich Electronica SRL, Mailand. Endrich Bauelemente S.L. sowie die letztgenannte Gesellschaft Endrich Electronica SRL sind momentan inaktiv.

Weiterhin voll konsolidiert wurde die Tochtergesellschaft Endrich (Changzhou) Electronics Co. Ltd., China, an der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH mit 80% beteiligt ist. Die Inpaq Europe GmbH, Nagold (Joint Venture) wurde mit einer Quote von 81% in die Konsolidierung einbezogen.

Nagold, den 10. Februar 2025

Dr. Christiane Endrich

Konzernbilanz zum 31. März 2023

AKTIVSEITE

| | 31.03.2023 | | 31.03.2022 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | € | € | € | € |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 2,00 | | 2,00 | |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 327.470,27 | | 325.670,04 | |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | | 103.105,44 | |
| 4. geleistete Anzahlungen | 100.093,09 | | 81.740,89 | 510.518,37 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 9.554.633,13 | | 9.890.452,13 | |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 381.661,99 | | 538.745,13 | |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 85.021,58 | 10.021.316,70 | 0,00 | 10.429.197,26 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens | | 960.690,64 | | 940.182,44 |
| | | 11.409.572,70 | | 11.879.898,07 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. fertige Erzeugnisse und Waren | 28.287.096,27 | | 22.747.985,97 | |
| 2. geleistete Anzahlungen | 529.313,23 | 28.816.409,50 | 1.260.279,22 | 24.008.265,19 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 20.775.165,11 | | 22.077.643,14 | |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 1.277.113,08 | 22.052.278,19 | 764.656,35 | 22.842.299,49 |
| III. Wertpapiere | | | | |
| 1. sonstige Wertpapiere | | 75.576,94 | | 80.231,94 |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 9.881.264,55 | | 5.565.346,63 |
| | | 60.825.529,18 | | 52.496.143,25 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 237.429,26 | | 214.196,84 |
| D. Aktive latente Steuern | | 1.186.728,98 | | 765.437,25 |
| | | 73.659.260,12 | | 65.355.675,41 |

PASSIVSEITE



| | 31.03.2023 | | 31.03.2022 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | € | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 10.000.000,00 | | 10.000.000,00 | |
| II. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. andere Gewinnrücklagen | 3.831.310,10 | | 3.831.310,10 | |
| III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung | 961.890,20 | | 1.008.521,71 | |
| IV. Gewinnvortrag | 13.634.442,23 | | 11.442.022,64 | |
| V. Konzernergebnis | 5.093.992,30 | | 2.192.419,59 | |
| VI. nicht beherrschende Anteile | 88.307,90 | 33.609.942,73 | 69.352,75 | 28.543.626,79 |
| B. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 8.088.610,95 | | 7.876.163,30 | |
| 2. Steuerrückstellungen | 3.073.572,98 | | 1.978.979,08 | |
| 3. sonstige Rückstellungen | 2.006.931,85 | 13.169.115,78 | 1.577.518,74 | 11.432.661,12 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.016.823,03 | | 8.012.106,86 | |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 298.342,11 | | 278.840,67 | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.437.898,20 | | 15.092.094,69 | |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 2.127.138,27 | 26.880.201,61 | 1.996.345,28 | 25.379.387,50 |
| | | 73.659.260,12 | | 65.355.675,41 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

| | 2022/2023 | | 2021/2022 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | € | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | 148.005.689,72 | | 126.303.041,79 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 3.612.988,80 | | 2.272.508,21 |
| - davon aus Währungsumrechnungen: € 2.943.133,69 (€ 1.293.633,08) | | | | |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 119.938.752,08 | | 100.910.970,88 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 174.173,49 | 120.112.925,57 | 103.570,08 | 101.014.540,96 |
| 4. Personalaufwand | | | | |



| | 2022/2023 | | 2021/2022 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | € | € | € | € |
| a) Löhne und Gehälter | 11.814.402,64 | | 11.768.408,33 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.440.261,03 | | 3.033.500,18 | |
| - davon für Altersversorgung: € 339.057,83 (€ 1.017.756,51) | | 14.254.663,67 | | 14.801.908,51 |
| 5. Abschreibungen | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 739.074,58 | | 770.483,22 | |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen | 0,00 | 739.074,58 | 132.772,94 | 903.256,16 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 8.931.756,88 | | 5.970.054,58 |
| - davon aus Währungsumrechnungen: € 2.466.388,66 (€ 1.095.518,65) | | | | |
| - davon aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG: € 8.235,00 (€ 8.235,00) | | | | |
| 7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 4.934,96 | | 5.769,32 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 24.203,31 | | 16.778,77 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 48.758,55 | | 2.119.482,05 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 448.583,16 | | 264.250,65 |
| - davon aus Abzinsung von Rückstellungen: € 180.890,00 (€ 189.186,00) | | | | |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 1.951.003,63 | | 1.276.563,27 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 5.161.050,75 | | 2.248.041,91 |
| 13. sonstige Steuern | | 42.921,52 | | 41.209,68 |
| 14. Konzernjahresüberschuss | | 5.118.129,23 | | 2.206.832,23 |
| 15. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinnanteil | | 24.136,93 | | 14.412,64 |
| 16. Konzernergebnis | | 5.093.992,30 | | 2.192.419,59 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

der Endrich Bauelemente Vertriebs-GmbH, Nagold

Sitz der Gesellschaft: Nagold

Amtsgericht Stuttgart, Handelsregisternummer: HRB 340213

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses



Die Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH mit Sitz in Nagold wird im Handelsregister am Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 340213 geführt.

Die Konzernrechnungslegungspflicht der Muttergesellschaft ergibt sich aus § 290 i. V. m. § 297 Abs. 1 HGB.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte gemäß § 266 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB gegliedert. Die Gliederung folgt den Ausweisvorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

| Bezeichnung | Sitz | Anteil |
|---|--------------------|--------|
| Novitronic AG | Zürich/Schweiz | 100 % |
| Endrich Bauelemente S.L. | Barcelona/Spanien | 100 % |
| Endrich Elettronica SRL | Mailand/Italien | 100 % |
| Novitronic GmbH | Nagold/Deutschland | 100 % |
| Endrich Ges.m.b.H | Gmunden/Österreich | 100 % |
| Procommerce AG | Zürich/Schweiz | 100 % |
| Endrich (Changzhou) Electronics Co., Ltd. | Changzhou/China | 80 % |

Folgende Gesellschaft wurde nach den Regeln der Quotenkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen:

| | | |
|---------------------------------------|--------------------|------|
| SUN Electronic Industries Europe GmbH | Nagold/Deutschland | 40 % |
| Inpaq Europe GmbH | Nagold/Deutschland | 81 % |

Erleichterungen im Zusammenhang mit dem Einbezug in den Konsolidierungskreis gemäß § 296 HGB wurden nicht in Anspruch genommen.

C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungsstichtag

Der Konsolidierungsstichtag ist für alle Unternehmen der 31. März 2023.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB zu Buchwerten. Die Konsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgte gemäß § 300 Abs. 1 HGB nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung mit Ausnahme der Beteiligungen (Joint Venture) an der Inpaq Europe GmbH sowie der SUN Electronic Industries Europe GmbH, die gemäß § 310 Abs. 1 HGB nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung konsolidiert wurden. Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungswerte der Tochterunternehmen mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 303 HGB. Es wurden alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen herausgerechnet.

Zwischenergebniskonsolidierung

Gewinne, die durch Veräußerungen innerhalb des Konzernkreises entstanden sind, wurden - sofern sie von wesentlicher Bedeutung waren - im Rahmen der Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 HGB bereinigt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung



Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden gemäß § 305 HGB die zwischen den Konzernunternehmen entstandenen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Steuerabgrenzung

Gemäß § 306 HGB werden latente Steuern gebildet, wenn bei Konsolidierungsmaßnahmen Differenzen auftreten zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen und sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen werden.

Die Bilanzstichtage der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Konzernabschlussstichtag (31. März).

D. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit die Bewertung einzelner Posten in den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen von der des Mutterunternehmens abwich, erfolgte - soweit dies von wesentlicher Bedeutung war - eine entsprechende Anpassung gemäß § 308 HGB. Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Verhältnis zum Vorjahr lagen nicht vor.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und bilanziert. Es kam bei Zugängen im Geschäftsjahr die lineare Abschreibungsmethode bei den Sachanlagen zur Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände wurde sachgerecht geschätzt.

Die bei der Erstkonsolidierung entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander verrechnet und in einem entgeltlich erworbenen Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Von dem Wahlrecht des § 248 Abs. 1 HGB zur Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wurde in Vorjahren Gebrauch gemacht.

Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden vollständig abgeschrieben. Es wurde unterstellt, dass im Jahr des Zugangs sofort wieder der Abgang erfolgte.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Anwendung des FIFO-Verfahrens bewertet. Soweit erforderlich wurden zur Sicherstellung der verlustfreien Bewertung und Einhaltung des Niederstwertprinzips Abschläge vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde soweit erforderlich durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bilanziert. Aufgrund der Verpfändungen von Bankguthaben sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens an Witwenversorgungsberechtigte wurde eine Verrechnung von Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 787.868,05 vorgenommen.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach der "Projected-United-Credit-Methode" unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G (RT 2018 G)“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, eines Rechnungszinssatzes von 1,79% (Vorjahr 1,81%), einer Gehaltsdynamik von 2,00%, einer Rentendynamik von 1,00% sowie einer durchschnittlichen Fluktuationsrate von 0,83% ermittelt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Devisenkassa-Mittelkurs am Abschlussstichtag.

Zur Beurteilung der steuerlichen Latenzen wurde eine Steuerbilanz erstellt. Aktive und passive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 274 Abs. 1 HGB verrechnet. Auf Konzernebene wurde der durchschnittliche Steuersatz von 27 % (Vorjahr 27%) ermittelt.

E. Fremdwährungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Zum Bilanzstichtag werden Verluste aus Kursänderungen stets berücksichtigt, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß § 308a HGB in Euro umgerechnet. Die Aktiv- und Passivposten wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wurde, zum Devisenkassa-Mittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Konzerneigenkapital gesondert als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

F. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 4) enthalten. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen gegen Gesellschafter enthalten. Es handelt sich um Darlehens- und Verrechnungskonten in Höhe von T€ 401 (Vorjahr T€ 125).

Der Unterschiedsbetrag aufgrund geänderter Bewertung der Pensionsverpflichtung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt zum Abschlussstichtag noch EUR 123.510,00. Von dem vorgenannten Unterschiedsbetrag wurden EUR 24.690,00 nicht bilanziert.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 31.641,00 und ist mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Außerdem erfolgte eine Vermögensverrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|-----------------------------|---------------|------------|
| Pensionsverpflichtungen | T€ 9.302 | T€ 9.073 |
| Ansprüche aus Verpfändungen | T€/. 1.213 | T€/. 1.197 |
| Passiver Unterschiedsbetrag | T€ 8.089 | T€ 7.876 |

Es wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB Aufwendungen und Erträge in Höhe von T€ 24 saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme, Verkaufsboni Arbeitnehmer und ähnliches sowie Gewährleistungen.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 904 (Vorjahr: T€ 1.000) enthalten.

Die Restlaufzeiten sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Im Konzern ergaben sich folgende steuerliche Latenzen:

| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|---------------|-------------|
| Einzelabschlüsse | | |
| Aktive Steuerlatenz aus Vorräten, sonstigen Vermögensgegenständen, liquiden Mitteln, Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | T€ 5.412 | T€ 4.389 |
| Passive Steuerlatenz aus Anlagevermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | T€ /. 606 | T€ /. 579 |
| daraus latente Steuern 29 % | T€ 1.393 | T€ 1.105 |
| Aktive Steuerlatenz aus Anlagevermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus liquiden Mitteln | T€ 35 | T€ 4 |
| Passive Steuerlatenz aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | T€ /. 24 | T€ /. 1 |
| daraus latente Steuer 25% | T€ 3 | T€ 1 |
| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
| Aktive Steuerlatenz aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | T€ 0 | T€ /. 0 |
| Passive Steuerlatenz aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | T€ /. 1.047 | T€ /. 1.521 |
| daraus latente Steuern 20 % | T€ /. 209 | T€ /. 304 |
| Konzernabschluss | | |
| Aktive Steuerlatenz aus Anlagevermögen, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | T€ 0 | T€ 13 |



| | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|--|---------------|-----------|
| Passive Steuerlatenz auf Konzernebene aus der Abschreibung des Firmenwertes, aus Forderungen, liquiden Mitteln und Verbindlichkeiten | T€ ./ 1 | T€ ./ 148 |
| daraus latente Steuern 27 % | T€ ./ 0 | T€ ./ 36 |
| Summe aktiver und passiver latenter Steuern insgesamt | T€ 1.187 | T€ 766 |

Für die latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre.

Für Leasing- und Mietvertragsverpflichtungen unbeweglicher und beweglicher Anlagegüter bestehen Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.151 (Vorjahr: T€ 1.465).

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022/2023 gliedern sich wie folgt auf:

| | | |
|---------------------------------|------------|-------|
| Inländische Konzernunternehmen | T€ 130.361 | 88 % |
| Ausländische Konzernunternehmen | T€ 17.645 | 12 % |
| | T€ 148.006 | 100 % |

H. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 200 Arbeitnehmer beschäftigt. Sie teilten sich wie folgt auf:

| | |
|-------------------------|-----|
| gewerbliche Mitarbeiter | 23 |
| angestellte Mitarbeiter | 177 |

Geschäftsführer des Mutterunternehmens war im Berichtsjahr 2022/2023:

Dr. Christiane Endrich, Dr. der Biologie, Horb am Neckar

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses beträgt für das Geschäftsjahr T€ 128 (Vorjahr: T€ 125).

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH in Höhe von EUR 3.478.482,42 zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 13.859.185,77, insgesamt somit EUR 17.337.668,19, soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nagold, den 10. Februar 2025

Dr. Christiane Endrich

Konzern-Anlagespiegel zum 31. März 2023

| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|------------|---|--------------------------------------|---------|-------------|------------|--|
| 01.04.2022 | Kurs Diff. EBW Anpass. und GuV Kurs | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.03.2023 | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | |

I. Immat. Vermögensg.



| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|------------------------------|---|--|----------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | 01.04.2022 | Kurs Diff. EBW Anpass. und GuV Kurs | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | 31.03.2023 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Lizenzen selbsterstellt | 83.580,61 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 83.580,61 |
| Lizenzen erworben | 2.065.513,76 | 507,53 | 88.992,40 | 0,00 | 20.065,37 | 2.175.079,06 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 1.783.698,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.783.698,06 |
| Gel. Anzahlungen Imm.VG | 81.740,89 | 0,00 | 38.417,57 | 0,00 | -20.065,37 | 100.093,09 |
| | 4.014.533,32 | 507,53 | 127.409,97 | 0,00 | 0,00 | 4.142.450,82 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke,... | 14.812.477,16 | 0,00 | 1.285,00 | 0,00 | 0,00 | 14.813.762,16 |
| 2. Andere Anlagen, BGA | 3.103.365,93 | 2.887,85 | 55.055,90 | 138.910,31 | 0,00 | 3.022.399,37 |
| 3. Gel. Anzahlungen, AIB | 0,00 | 0,00 | 85.021,58 | 0,00 | 0,00 | 85.021,58 |
| | 17.915.843,09 | 2.887,85 | 141.362,48 | 138.910,31 | 0,00 | 17.921.183,11 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Wertpapiere des AV | 3.046.938,86 | 20.508,20 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.067.447,06 |
| | 24.977.315,27 | 23.903,58 | 268.772,45 | 138.910,31 | 0,00 | 25.131.080,99 |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
| | 01.04.2022 | Zugänge | Abgänge | 31.03.2023 | 01.04.2022 | 31.03.2023 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immat. Vermögensg. | | | | | | |
| Lizenzen selbsterstellt | 83.578,61 | 0,00 | 0,00 | 83.578,61 | 2,00 | 2,00 |
| Lizenzen erworben | 1.739.843,72 | 107.765,07 | 0,00 | 1.847.608,79 | 325.670,04 | 327.470,27 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 1.680.592,63 | 103.105,43 | 0,00 | 1.783.698,06 | 103.105,43 | 0,00 |
| Gel. Anzahlungen Imm.VG | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 81.740,89 | 100.093,09 |
| | 3.504.014,96 | 210.870,50 | 0,00 | 3.714.885,46 | 510.518,36 | 427.565,36 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke,... | 4.922.025,03 | 337.104,00 | 0,00 | 5.259.129,03 | 9.890.452,13 | 9.554.633,13 |
| 2. Andere Anlagen, BGA | 2.564.620,80 | 191.100,08 | 114.983,82 | 2.640.737,06 | 538.745,13 | 381.662,31 |
| 3. Gel. Anzahlungen, AIB | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 85.021,58 |
| | 7.486.645,83 | 528.204,08 | 114.983,82 | 7.899.866,09 | 10.429.197,26 | 10.021.317,02 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Wertpapiere des AV | 2.106.756,42 | 0,00 | 0,00 | 2.106.756,42 | 940.182,44 | 960.690,64 |

| | Kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|--|---------------------------|------------|------------|---------------|---------------|---------------|
| | 01.04.2022 | Zugänge | Abgänge | 31.03.2023 | 01.04.2022 | 31.03.2023 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 13.097.417,21 | 739.074,58 | 114.983,82 | 13.721.507,97 | 11.879.898,06 | 11.409.573,02 |

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2023

| Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB | Gesamtbetrag € | mit einer Restlaufzeit | | |
|---|-------------------|---|---------------------------------------|---|
| | | bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB € | von 1 - 5 Jahren € | von mehr als fünf Jahren § 285 Nr. 1a HGB € |
| 1. gegenüber Kreditinstituten | 7.016.823,03 | 4.183.515,03 | 2.833.308,00 | 0,00 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 298.342,11 | 298.342,11 | 0,00 | 0,00 |
| 3. aus Lieferungen und Leistungen | 17.437.898,20 | 17.437.898,20 | 0,00 | 0,00 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 2.127.138,27 | 2.121.423,11 | 5.715,16 | 0,00 |
| davon gegenüber Gesellschaftern | (999.924,67) | (904.071,40) | | |
| davon aus Steuern | (592.839,41) | (986.986,32) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (68.140,32) | (69.282,11) | | |
| | 26.880.201,61 | 24.041.178,45 | 2.839.023,16 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB | | | Art und Form | |
| | | Gesicherte Beträge § 285 Nr. 1b HGB € | der Sicherheit § 285 Nr. 1b HG | |
| 1. gegenüber Kreditinstituten | | 6.000.000,00 | Grundsschulden etc. | |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 0,00 | keine | |
| 3. aus Lieferungen und Leistungen | | 0,00 | übliche Eigentumsvorbehalte vorhanden | |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | | 0,00 | keine | |
| davon gegenüber Gesellschaftern | | | | |
| davon aus Steuern | | | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | | | |
| | | 6.000.000,00 | | |

Konzernkapitalflussrechnung zum 31. März 2023



| | 2022/2023 | 2021/2022 |
|---|-----------|-----------|
| | T€ | T€ |
| Geschäftstätigkeit | | |
| Periodenergebnis | 5.118 | 2.207 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 739 | 2.877 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen (o. Steuerrückstellungen) | 642 | 1.343 |
| sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | 0 | 77 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus | | |
| Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -4.041 | -14.602 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 2.496 | 26 |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 11 | 0 |
| Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-) | 424 | 247 |
| Steueraufwand aus Einkommen und Ertrag lt. GuV (+) | 1.951 | 1.277 |
| Gezahlte Steuern aus Einkommen und Ertrag (-) | -2.050 | -557 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 5.290 | -7.105 |
| Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens | 24 | 15 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -127 | -131 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -141 | -767 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | -2.193 |
| Erhaltene Zinsen | 23 | 17 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -221 | -3.059 |
| Finanzierungstätigkeit | | |
| Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten | -986 | 3.633 |
| Gezahlte Zinsen | -280 | -83 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -1.266 | 3.550 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | 3.803 | -6.614 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen | 509 | 148 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 5.645 | 12.111 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 9.957 | 5.645 |



| | 2022/2023 | 2021/2022 |
|---|-----------|-----------|
| | T€ | T€ |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | 9.881 | 5.565 |
| sonstige Wertpapiere | 76 | 80 |
| | 9.957 | 5.645 |

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. März 2023

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------|-----------------|--------------|--|
| | Gezeichnetes Kapital | | Rücklagen | | Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung |
| | Gezeichnetes Kapital | Summe | Gewinnrücklagen | Summe | |
| Stammkapital | | andere Gewinnrücklagen | | | |
| Stand am 31. März 2022 | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 | 3.831.310,10 | 3.831.310,10 | 1.008.521,71 |
| Umbuchung in Gewinnvortrag | | | | | |
| Einstellung in Rücklagen | | | | | |
| Entnahme aus Rücklagen | | | | | |
| Währungsumrechnung | | | | | -46.631,51 |
| Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag | | | | | |
| Stand am 31. März 2023 | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 | 3.831.310,10 | 3.831.310,10 | 961.890,20 |

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|---------------|
| | Gewinnvortrag/ Verlustvortrag | Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist | Summe |
| Stand am 31. März 2022 | 11.442.022,64 | 2.192.419,59 | 28.474.274,04 |
| Umbuchung in Gewinnvortrag | 2.192.419,59 | -2.192.419,59 | 0,00 |
| Einstellung in Rücklagen | | | 0,00 |
| Entnahme aus Rücklagen | | | |
| Währungsumrechnung | | | -46.631,51 |
| Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag | | 5.093.992,30 | 5.093.992,30 |
| Stand am 31. März 2023 | 13.634.442,23 | 5.093.992,30 | 33.521.634,83 |



| Nicht beherrschte Anteile | | | | |
|------------------------------------|---|--|--|----------------------------|
| | Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste | Summe |
| Stand am 31. März 2022 | 29.842,54 | 6.455,45 | 33.054,76 | 69.352,75 |
| Umbuchung in Gewinnvortrag | | | | 0,00 |
| Einstellung in Rücklagen | | | | 0,00 |
| Entnahme aus Rücklagen | | | | 0,00 |
| Währungsumrechnung | | -5.181,78 | | -5.181,78 |
| Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag | | | 24.136,93 | 24.136,93 |
| Stand am 31. März 2023 | 29.842,54 | 1.273,67 | 57.191,69 | 88.307,90 |
| | | | | Konzerneigenkapital |
| | | | | Summe |
| Stand am 31. März 2022 | | | | 28.543.626,79 |
| Umbuchung in Gewinnvortrag | | | | 0,00 |
| Einstellung in Rücklagen | | | | 0,00 |
| Entnahme aus Rücklagen | | | | 0,00 |
| Währungsumrechnung | | | | -51.813,29 |
| Konzernjahresüberschuss/fehlbetrag | | | | 5.118.129,23 |
| Stand am 31. März 2023 | | | | 33.609.942,73 |

Es bestehen Ausschüttungssperren in Höhe von insgesamt TEUR 1.718

Das ausschüttbare Eigenkapital der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH beträgt TEUR 20.742

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens wurde am 13.02.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, Nagold

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der

Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, Nagold

und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, Nagold, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie/> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Ditzingen bei Stuttgart, den 10. Februar 2025

"WIRTSCHAFTSPRÜFUNG"
Treuhand-, Revisions- und
Unternehmens-Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
und Steuerberatungsgesellschaft

Hans-Joachim Oettinger, Wirtschaftsprüfer

Katja Bähge, Wirtschaftsprüfer